

## Wallfahrt der Oblaten zum Marienwallfahrtsort Eggerode

Der ein oder andere (besorgte) Blick zum Himmel war gerechtfertigt – nicht nur bei den Fahrradpilgern. Zum Glück gab es bis auf einen ordentlichen Guss keine nennenswerten Wetterereignisse anlässlich der Wallfahrt der Oblaten nach Eggerode. Gestartet wurde nach der Sext und einer kleinen Mittagspause. Die Fahrradpilger waren die Ersten, die sich unter fachkundiger und vor allem Ortskundiger Anleitung von P.

Immerhin  
zwanzig  
schöne  
An  
Orten wurde  
bereits nach



Andreas auf den Weg machten. betrug eine Strecke etwa Kilometer und führte durch die westmünsterländische Landschaft. historischen und sehenswerten eine kleine Rast eingelegt, knapp anderthalb Stunden und

erfreulich viel Gefälle war der kleine Wallfahrtsort erreicht, wo die Radler bereits von den Pilgern erwartet wurden, die per Auto anreisten. Insgesamt nahmen fast 20 (angehende) Oblatinnen und Oblaten der Abtei an der diesjährigen Wallfahrt teil. Seitens des Konvents begleiten P. Andreas und Br. Maximilian die Gruppe. Nach einer kurzen Andacht in der Gnadenkapelle wurde der Kreuzweg gebetet, der idyllisch in den Ort integriert ist. Stationen des Kreuzwegs wurden am Morgen während des Oblatentreffens vorbereitet. Zum Abschluss und zur Stärkung kehrte die Gruppe bei Kaffee und Kuchen in ein ortsansässiges Restaurant ein. Danach hieß es Abschied nehmen.

letzten zwanzig  
warteten auf die  
Pilger, die  
erfreulicherweise  
vager Wetterprognose  
einmal nass wurden.  
einer „entschärften“



Die  
Kilometer  
Rad-  
trotz  
nur  
Dank  
Route

waren die Baumberge doch nicht so bedrohlich wie befürchtet und alle Radler konnten glücklich und leicht ermattet am späten Abend wieder den Parkplatz der Abtei anfahren.